zusammenknüpfte. Tauchen? nach der Leiche frug Roberts entsetzt.

Jau e-man, flüsterte der Indianer, mit der Hand auf das Messer zeigend — er ist da! und dabei warf er Jagdhemd, Leggins und Mocassins ab, und wollte eben hinunter in das Wasser fortsetzen. (Forts. folgt.)

Anzeiger.

Richmond, 17. Januar 1860.

Redigirt und herausgegeben von J. Hessel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leigh str.

Die HH. Louis Euker u. Bro., Mainstr., zwischen der 9. und 10., haben es übernommen, zur Bequemlichkeit des Publikums im unteren Stadttheile Anzeigen 2c. für uns entgegen zu nehmen, die rechtzeitig Aufnahme finden, wenn sie bis 4 Uhr Nachmittage daselbst abgegeben werden. — Hr. Stecker ist gleichfalls berechtigt, Anzeigen und Zahlung für uns entgegenzunehmen. — In unserer Office, 7te Straße, zwischen Clay u. Leigh, 2te Thür von Leigh, werden Anzeigen bis acht Uhr Abends angenommen.

Die Klatsch sucht.

Der alte Satz: Die Extreme berühren sich, tritt nirgends so klar zu Tage, als in seiner Anwendung auf die Schatten- und Lichtseiten des weiblichen Geschlechtes.

Der Blick des Mannes reicht nicht hinauf zu der Höhe, auf welche die Frau durch ächte Weiblichkeit sich zu erheben vermag; aber er reicht auch nicht hinab in die Tiefe, wohin die Verläugnung der Weiblichkeit das Weib zu führen vermag. Mit Recht haben schon die Alten gesagt: Wehe der Frau mit schlechtem Leumund! Dreimal wehe aber der, welche Andere in schlechten Leumund bringt! Glücklich die Frau, von der man nur Gutes redet. Am glücklichsten aber die Frau, von der man gar nicht redet; sie trägt die Krone der Tugend.

Montaigne behauptet, der unfehlbarste Beweis sittlicher Verderbtheit einer Frau sei ihre böse Zunge, und die Frauen, von welchem man schlecht spreche, habe er in den meisten Fällen viel achtungswerther gefunden, als diejenigen, welche schlecht von ihnen sprechen.

In der That bildet die Klatschsucht eine der dunkelsten Seiten des weiblichen Charakters und in den meisten Fällen ist eine böse Zunge das Merkmal eines bösen Herzens. Denn nur drei Quellen gibt es, aus welchen die Klatschsucht ihre Nahrung zieht: Dummheit, Leichtsinn oder absichtliche Bosheit.

Eine Frau ist klatschsüchtig aus Dummheit, wenn es ihr an besserem Stoff zur Unterhaltung fehlt und wenn sie die traurigen Folgen nicht zu übersehen vermag, zu welchen die Klatschsucht führt.

Eine Frau ist klatschsüchtig aus Leichtsinn, wenn sie auf Kosten Anderer in den Tag hinein schwatzt, ohne an die bösen Folgen, welche daraus entstehen können, zu denken.

Eine Frau ist klatschsüchtig aus Bosheit, wenn sie absichtlich durch ihre Gerede Andern Schaden zufügen will. Man sieht, daß keiner dieser drei Fälle geeignet ist, Achtung einzuflößen oder sonst zur Empfehlung bei Leuten von Herz und Geist zu dienen. Denn das, was der rechte Mann am höchsten bei den Frauen schätzt: feiner Takt, fromme Scheu, kindlicher Sinn, — kurz ächte Weiblichkeit — ist unvereinbar mit einer bösen Zunge. (Wol.)

Europäische Berichte.

Ein Schultyrann. — Eine deutsche Zeitschrift meldete neulich das Ableben eines Schullehrers in Württemberg, der 51 Jahre lang eine große Schulanstalt mit altmodischer Strenge geleitet hatte. Man hat berechnet, daß er im Laufe seiner pädagogischen Wirksamkeit 911,590 Stockprügel, 121,000 Streiche mit dem Lineal und 10,000 Ohrfeigen verabreicht hatte. Ferner hatte er 22,700 Nachlectionen zum Auswendiglernen gegeben, 700 Knaben auf Erbsen stehen, 60000 auf eine scharfe Holzkante knien, 5300 die Narrenkappe tragen (?) und 1700 die Ruthe halten lassen. Welche Unsumme von Elend, von einem einzelnen verkehrten Erzieher verursacht.

Die verschollene Zopfabschneiderei ist in Frankfurt a. d. O. seit einiger Zeit wieder aufgetaucht und hat die Stadt in gelinde Aufregung versetzt. Das Geheimniß hat sich aber auch dort, wie anderswo, dahin enthüllt, daß die Mädchen sich die Zöpfe selbst abschneiden, haben unter Thränen ihren Eltern und der Polizei gestanden, daß sie selbst die Thäterinnen gewesen.

In Toulon (Departement Loire Inferieure) fanden Arbeiter einen Schatz von angeblich etwa 25,000 Frcs. in Goldmünzen, Louisd'or von 48 Livres, mit den Bildnissen Ludwigs V. und des 16. Sie hatten den Fund still unter sich getheilt. Da aber jene Münzen nicht mehr im Course sind, wurde die Behörde aufmerksam und ließ die glücklichen Finder alle einstecken.

Das Ende Louis Napoleon's. Der Correspondent der „Revue de l'Ouest" bringt Folgendes: Noch wenige Herrscher Frankreich's sind eines natürlichen Todes gestorben und der Thron Wallen's scheint für jene jetzigen Besitzer des Cure ihrer Lebenszeit. Der Bandit, welcher heute Europa beherrscht, ist nicht frei von der Angst seiner Vorgänger, — auch er befürchtet ein gleiches Loos. Abergläubisch wie sein Onkel, dessen Fehler er getreulich copirt hat, begab er sich den Tag, an dem er nach Frankreich abfuhr mit dem Herzog von Braunschweig zu einer berühmten Kartenschlägerin und ließ sich von ihr die Zukunft voraussagen. Der Bescheid lautet: Sie werden schwere Gefahren zu bestehen haben und nach langen Leiden zum höchsten Ziele Ihrer Wünsche gelangen. Sie werden keines natürlichen Todes sterben; Sie werden gehängt werden. — Napoleon lachte damals über den ominösen Spruch der Sybille aber seit sich der erste Theil des Orakels erfüllt hat, fängt er an zu besorgen, auch der letztere möchte in Erfüllung gehen.

Vermischtes.

Die schönen Mädchen von Sachsen sind für uns und für die Israeliten rettungslos verloren. Nur für einen gläubigen Christen haben ihre Lippen den süßen Kuß? Dem schönen Berschen: In Sachsen wo die schöne Mädchen wachsen! muß also Jeder, der nicht mindestens an die Augsburger Confession glaubt, hinzufügen Nicht für Dich. Abscheulich, abscheulich, die christliche Liebe ist zu exclusiv und will zu viel für sich behalten. Man lese:

Der Entwurf eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen enthält die Bestimmung, daß zwischen Christen und Personen, welche sich nicht zur christlichen Religion bekennen keine Ehe geschlossen werden könne.

— Aus Bayern. Von den verderblichen und selbst der Sittlichkeit schädlichen Folgen des Zunftwesens und Concessions-Systems erzählt das bayerische Wochenblatt folgendes augenfälliges Beispiel: In Franken war ein junger Handwerker mit der Tochter einer Meisterswittwe verlobt und bemühte sich vergebens, die Concession zum Betriebe eines Geschäftes zu erlangen; alle Gesuche wurden abgewiesen, weil der Nahrungsstand der bereits vorhandenen Meister durch eine weitere Concession gefährdet werden könnte. Die Mutter war aber noch im Besitze der von ihrem verstorbenen Manne ausgeübten Concession, da Meisterwittwen berechtigt sind, das Geschäft fortzusetzen, und wenn sie wieder heirathen, so erhält gewöhnlich der neue Ehemann die Concession. Man entschloß sich also zu folgendem Auskunftsmittel: Der Liebhaber ließ sich, gleichsam der Procura, mit der Mutter trauen, und die Sache war in Ordnung. Er lebte mit der Tochter in ehelicher Gemeinschaft, und die Mutter wachte sich als Magd im Haushalte nützlich. Dergleichen Fälle, fügt die bayerische Wochenschrift bei, kommen weit häufiger vor, als sich die Staatsweisheit träumen läßt.

Todtes.

— In einer Schweizer Zeitung las man neulich: Drei Fuder Dünger werden verkauft von Jakob Näff.

In dem Coseler Amtsblatt heißt es:

Vom 1. Okt. d. J. ab sind die hiesigen städtischen Nachtwächter verpflichtet worden, während der Nachtzeit ganze und Viertelstunden, letztere nach vorpfeifender ganzer Stunde mittelst Pfeifens zu signalisiren.

— Große und kleine Ohren. Ein naseweiser junger Mensch verspottete einen Juden wegen der größe seiner Ohren. Ich kann es nicht läugnen, versetzte dieser, daß sie für einen Menschen zu groß sind; aber Sie werden auch zugeben, daß die Ihrigen für einen Esel zu klein sind.

Städtisches.

Mayors-Court. Richard und Thomas J. Bethel, die zwei Knaben, welche des Pferdediebstahls überführt wurden, mußten von unserem Mayor aus Mangel an einem Correctionshause für jugendliche Verbrecher freigelassen werden.

Die Inhaberin eines Boardinghauses hatte einen ihrer Boarders vor das Forum des Mayors gebracht. Derselbe schuldete einen Betrag der Klägerin für Board, und diese hatte, als er auszog, ihm Sachen dafür einbehalten. Der Mayor erklärte dieses als eine widerrechtliche Handlung weise und sprach dem Kläger die fraglichen Artikel zu. Boardingwirthe sollten sich diese Entscheidung merken.

Ein französischer Fechtmeister mußte wegen Trunkenheit seine Erscheinung vor der Court machen, und wurde, da man Spuren temporären Wahnsinns an ihm zu erblicken glaubte, vorläufig eingesteckt.

— Die Statue unseres Staatsmannes Mason wurde gestern glücklich auf ihr Postament gesetzt und ziert jetzt mit Jefferson und Henry unser National-Monument.

— Bei der am nächsten Montag stattfindenden Vorstellung des Turner-Liebhaber-Theaters kommen zur Aufführung: „Doctor Robin" und „Zwei Herrn und Ein Diener." Das vollständige Programm erscheint morgen.

— Die gestern Abend stattgefundene Abend-Unterhaltung des Gesangvereins Virginia erfreute sich der zahlreichsten Theilnahme und lief äußerst gemüthlich ab.

Neue Anzeigen.

J. P. Kavenagh's
Wein- und Specerei-Waaren-Handlung,
Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Str.,
(neben der Apotheke des Hrn. Wagner).

Dem denkenden Publikum wird diese aus Sorgfältigste assortirte Wein- und Retail Grocery und Weinhandlung bestens empfohlen, indem da eingekauft nur die besten und frischesten Waaren geführt und zu dem billigsten Marktpreis verkauft werden. — Hr. John Kleber wird sich bemühen, die ehrbaren deutschen Kunden auf das Zuvorkommendste in ihrer Muttersprache zu bedienen.

Der
Shakespeare Saloon.
Baukstr., zwischen der 9ten und 10ten Straße,
wird von Hall und Miller in Kürze eröffnet werden.
Richmond, 9ten Januar '60.
Jno. M. Hall. Chas. Miller.

Ein Mädchen von 10 — 12 Jahren wird zur Abwartung von Kindern gesucht. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

Ein Knabe wird gesucht in der Office d. Bl., entweder um das Buchdruckergeschäft zu erlernen oder für sonstige Handleistungen.

Verlangt
werden zwei gute Putzmacherinnen (Trimmers), die sogleich eintreten können und den höchsten Gehalt erhalten bei Madame Son,
55 Mainstr., dem St. Charles Hotel gegenüber.

Ein Mädchen wird gesucht
in einer kleinen Familie. Der beste Lohn wird zugesichert. Nachzufragen in der Office d. Bl.

Unabhängiger Turn-Verein.
Dem geehrten Publikum hiermit die vorläufige Anzeige, daß wir beschlossen haben, am Montag, den 6ten Februar d. J., einen
großen Maskenball
abzuhalten. Ein ausführliches Programm wird später folgen. Der Vorstand.

Ein Junge von 12 bis 15 Jahren, der die Gärtnerei zu erlernen wünscht, kann sogleich einen guten Platz finden, wenn er sich in der Office d. Bl. meldet.

Zu Vermiethen
an einen einzelnen Herrn steht ein Zimmer bei
J. Marrbausen.

Farm zu verkaufen.
Eine Farm, ungefähr sechs englische Meilen von Richmond entfernt, und 56 Acker groß, mit 20 Acker gutem, urbarem Boden, geeignet zu einem Marktgarten und zum Weizenbau ist billig zu verkaufen.
Ein fleißiger Deutscher kann an diesem Platze in einigen Jahren sein Glück machen, weil besonders noch Wiesengrund und ein Eishaus sehr leicht angelegt werden kann. Erwähnte Farm ist zwei Meilen von der Blankroad entfernt und nur 10 Minuten von der Friedrichsburger Eisenbahn. Näheres zu erfragen bei
John Reinhardt,
Broadstraße nahe der Zweiten.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.
Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können. Florence Miller.

O. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brändies, französischen Roth- und Weiß Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Etablirt im Jahre 1760.
PETER LORILLARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(Früher 42 Chatham Street),
erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigener Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia,
Coarse Rappee, Nachtigaes,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
Pigtail Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, oder Lundyfoot.

Tobacco.
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No. 1, P. A. L., oder plain, St. Jago,
No. 2, Cavendish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixt, Sweet Scented Oronoco, Spanish,
Kitefoot, Tin Foil Cadendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man brauche den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Alle Sorten
Comptoir-Bücher (BLANK BOOKS)
Rechnungs- und Schreibpapier, Dinte in allen Farben, Siegellack, Oblaten, Stahlfedern 2c.
Deutsche Kalender für 1860 sind zu haben bei J. H. Stecker, Broadstraße.

Wichtig für Hausfrauen!
Frische Mountain Butter, bester Qualität, erhalten täglich und verkaufen zu dem billigsten Preise Euker u. Balzer,
Ecke Straße, am Neuen Markt.

NB. Frische holländische Heringe, Schweizer und Limburger Käse 2c. 2c. sind gleichfalls daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Dry-Goods & Fancy-Store,
No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.
S. M. Rosenbaum
erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren eingekauft, in einer großen Auswahl der neuesten Artikel besitzen, und zu ungemein billigen Preisen welche kein Concurrenz zulassen, verkauft werden.
Ich hebe besonders folgende Artikel hervor:
Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Mousselin Delaine ganz und halbwollene,
Merinos ganz und halbwollene,
Acht irländische Leinwand
Neuestes nordamerikanisches Tuch und Cassimeres.
Shawls, Bante's, sowie eine große Auswahl von Hosiery Goods u. wollenen u. baumwollenen Strumpfen.
Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von
S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Dampfschifffahrt zwischen Richmond u. New York.
Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Beförderung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte inkl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rockens jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu holen.
Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.
Passagepreis nach Norfolk $3.00.
Agents.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eigenthümlich eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwenzen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.
Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York nach Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:
Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . . 55.
Zwischendeck . . . . 35.
Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Comp.,
156 Broadway, New York.

Porzellan, Stein und Glaswaaren-Geschäft
Dem geehrten deutschen Publikum zur Kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Gesichter für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waaren Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, Tranchirmesser, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Sand-, Kleider-, Stiefel- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug 2c. 2c. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.
Schaar u. Comp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Undertaking.
Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich.
Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig.
Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Kutscher und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt. Francis Lander,
Broadstr., Ecke der 4ten Straße.

MONTICELLO HOTEL.
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.
Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

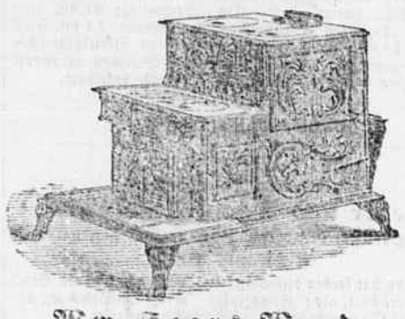
P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".
Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Bartdrstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seiner und seiner geübten Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen 2c. 2c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist auf das beste Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben, wenn dem Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbestritten das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.
Erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, $3.00 jährlich in Vorausbezahlung.
Sie ist das größte illustrirte Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prachtvolle Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Anekdoten und Modeberichte. Alles, was für unsere Landsleute nur irgend von Interesse ist wird die Illustrirte Zeitung in gewählter Sprache den Lesern erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 18 Frankfort St., gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen
Wir versenden ein Exemplar für $3.00
zwei Exemplare für $5.00
drei „ „ $6.00
Frank Leslie,
18 Frankfort Str., New-York.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines weltgeschichtlichen Werkes wird wohl Niemand in Zweifel ziehen; junge Leute und auch Familien-Väter, Letztere insbesondere für ihre Kinder, werden hier des Belehrenden genug finden. Die Geschichte ist unsere beste Lehrerin; sie soll die Menschheit auf einen Standpunkt heben, welcher das gewöhnliche Leben vom überragt, sie soll Abscheu vor dem Laster, Haß gegen den Despotismus, Liebe zur Tugend und begeistertes Streben nach Freiheit anregen.
Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des in Rede stehenden Werkes. Noch kein Geschichtsschreiber hatte den Vortheil, auf einem so freien Boden wie Amerika, schreiben zu können. Strenge würdig auf freiem Boden, für freie Menschen, ohne gelehrte Weitschweifigkeit, klar und verständlich für Jedermann, mit einer edlen Gerechtigkeitsliebe, in einem so begeisterten Freiheitssinn, wie wir es in keinem Werke dieser Art finden. Es ist das Werk seines Lebens, im Reifen zu Rastatt begonnen, ein Werk zwanzigjähriger Thätigkeit. Die Lieferung kostet 25 Cents, von denen die Bücher erscheinen, zu bezahlen, die übrigen in monatlichen Zwischenräumen zu beziehen sind. Die Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, auch wird die Expedition den geehrten Abonnenten gratis 2c. 2c. sechsvolle Prämien, die eine am Schlusse der alten Zeit, die andere am Schlusse der neuen Zeit liefern. Zuverlässige Agenten und Sammler werden im ganzen Umfange der Union, Staaten, wo noch keine sind, gesucht. Gegen Einsendung von 25 Cents oder $1 für 4 Hefte, werden nach Orten wo keine Agenten sind, Hefte franco gesandt.
Expedition von G. Strong's Weltgeschichte
S. Tinkel, 70 Orchardstr.
New-York.

Wenn Ihr Ofen Euch Ärger macht, so wechselt ab.

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Heffley für meinen Haupt Agenten meiner ausgezeichneten Koch-Oefen ernannt. Die Berühmtheit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich warne deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Frn. Heffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.
A. J. Gallagher.
Als Referenzen verweise ich auf die HH. Ryger, Helfrich, Lange, Bergheimer, Weitkacher u. A. F. Heffley.
No. 32 Mainstraße.



Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von
Oefen, Blechwaaren u. s. w.,
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kaffekanne),
hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend
Koch-, Parlor-, Saal- und Reisöfen.
Gleichfalls ein großes und wohlassortirtes Lager von Plain und Japaned Blechwaaren, Agricultural-Boilers 2c., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.
NB. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Reparaturen sowohl in der Stadt, als auch im Lande.
Hot Air Furnaces
werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Der Furniture Bazaar
Governorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,
enthält das reichhaltigste Lager von Nußbaum-, Mahagoni-, Ahornbaum- u. Tannenholz-Möbel, die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgegeben werden. Dasselbe sind in großer Auswahl vorräthig: Feder-, Pferdehaar- und Stuckmatratzen. Es wird der eigene Vortheil der Käufer sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen besorgt. R. C. Howe,
Governorstr., zwischen Main u. Franklin.

Boerhave's
Holländische Bitters.

Das berühmte Holländische Mittel gegen
Dyspepsia,
Nierenkrankheit, Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
Kaltes und Hitziges Fieber,
und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.
Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colick, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und fließende Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.
Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolgen in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.
Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.
Warnung:
Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, daß es besser ist, als alle Nachahmungen.
☞ Verkauft $1.00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern
Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.
In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, W. Patterson, P. Johnston u. Bro., Grubbs und Apperson, J. Blair, Waring und Prane, Charles Millspaugh und E. J. Bicot, und in allen Städten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in jeder Apotheke zu haben. 23 6

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Bradreith's Pills, McLanes berühmte Leberpillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kaiserpillen 2c. 2c., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.

Schoppen-Wein! Schoppen-Wein!
Unterzeichneter erlaubt sich das hiesige Wein trinkende Publikum auf seinen ausgezeichneten Schoppen Wein aufmerksam zu machen, sowie überhaupt auf seine ausgezeichnete Küche und vorzüglichen Getränke.
Um zahlreichen Besuch bittet
J. Marrbausen, Agt.,
am Neuen Markt dicht am Fischmarkt.